

# BERLINER

# TIERE



herausgegeben von der

**Berliner Woche**

in Zusammenarbeit mit



**Freunde  
Hauptstadtzoos**

## Was für ein Jahr ...



Zu Beginn dieses Jahres wurden noch die neuen Goldenen Zwanziger vorhergesagt. Doch nur wenige Wochen später war das gesamte öffentliche Leben lahmgelegt, so auch in den Hauptstadtzoos. Eine in der Geschichte von Zoo und Tierpark Berlin einmalige Situation mit immer noch nicht abschätzbaren Folgen.

Gleichzeitig scheinen die Menschen nunmehr auch die Natur, die mit dem Zoo und dem Tierpark vor der Haustür liegt, stärker wahrzunehmen und sich der Schönheit der Hauptstadtzoos bewusst zu sein. Hier kann man auf Reisen durch die fantastische Tierwelt gehen – und dies unmittelbar in der quirligen Stadtlandschaft von Berlin. Man kann sich in den Einklang mit der Tier- und Pflanzenwelt begeben und ganz nebenbei gleichzeitig ein Stück lebendiger Stadtgeschichte erleben. Denn Zoo und Tierpark gehören untrennbar zur Hauptstadt und wir können mit viel Stolz auf eine lange Tradition zurückblicken. Daher freut es uns besonders, dass der Tierpark Berlin in diesem Jahr auf 65 Jahre seit der Eröffnung zurückblickt, nachdem der Zoo Berlin bereits im letzten Jahr sein 175. Jubiläum gefeiert hat. Eine wechselvolle Geschichte, die vor allem mit der großen Tierliebe der Berlinerinnen und Berliner verbunden ist.

Lassen Sie uns gemeinsam die 2020er-Jahre zu goldenen Jahren für die Hauptstadtzoos gestalten! Wir laden alle ein, diesen Weg mit uns weiterzugehen, damit auch zukünftig Tierpark und Zoo in ihrer Vielfältigkeit und Einmaligkeit unsere Stadt bereichern. Wie auch Sie für die Berliner Tiere aktiv werden können, erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Viel Spaß beim Lesen wünscht

**Thomas Ziolko,  
Vorsitzender der Fördergemeinschaft  
von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.**

Bartgeier gehören mit bis zu 2,85 Metern Spannweite zu den größten Greifvögeln Europas. Foto: Barz

## Berliner Geier kreisen überm Zentralmassiv

### Bartgeier-Nachzuchten aus der deutschen Hauptstadt in Frankreich ausgewildert

Mit einer Flügelspannweite von bis zu 2,85 Metern zählen Bartgeier zu den imposantesten Greifvogelarten Europas. Der Tierpark und der Zoo Berlin sind maßgeblich daran beteiligt, dass die beeindruckenden Vögel auch in Zukunft am Himmel über Europa ihre Kreise ziehen.

„In diesem März sind in Zoo und Berlin bei den drei hier lebenden Zuchtpaaren insgesamt drei Jungtiere geschlüpft“, sagt Katharina Herrmann, seit dem 1. April Koordinatorin für Artenschutz im Zoo und Tierpark, und erklärt: „Bartgeier legen immer noch ein zweites Reserveei. Das haben wir diesmal einem Brutpaar entnommen und erfolgreich dem eierlosen dritten Zuchtpaar zum Ausbrüten ‚untergeschoben‘. Von den drei Jungtieren, verbleibt nun eines für die weitere Zucht in Berlin, während die beiden an-

deren im Juni auf die Reise ins Zentralmassiv nach Frankreich gingen.“

Katharina Herrmann: „Zwar sind Bartgeier erst mit fünf Jahren richtig ausgewachsen, werden aber schon nach drei Monaten flügge und ohne Hilfe der Altvögel selbstständig.“ Seit 1988 wurden bereits über 20 Jungvögel aus Berlin erfolgreich ausgewildert – ein großer Erfolg, da Bartgeier nur alle zwei bis drei Jahre Eier legen und die Art in Europa als gefährdet gilt. **Weiter auf Seite 5.**

**AUS DEM INHALT  
DIESER AUSGABE**

**SEITE 3** Werden auch Sie Pfoten-Patel!

**SEITE 5** Das besondere Tier: Weißbrüssel-Nasenbär

**SEITE 6** Der Tierpark feiert 65. Geburtstag

**SEITE 7** Neue Anlage für die Brillenpinguine

# Der Wille versetzt Berge. Besonders der letzte!

## Zukunft stiften durch ein Testament

Es ist kein einfaches Thema und so mancher will am liebsten nicht darüber nachdenken. Irgendwann jedoch werden die meisten von uns mit der Frage konfrontiert: Was bleibt von mir, wenn ich nicht mehr da bin? Was wird aus meinem schwer verdienten Geld und meinen persönlichen Dingen? Wie kann ich Gutes tun?

Mit einem Testament können Sie zu Lebzeiten Antworten auf diese Fragen geben. Sie können nicht nur für Ihre Familie oder Freunde sorgen. Sie können gleichzeitig die Welt von morgen nachhaltig mitgestalten und verbessern. Mit einem Testament zugunsten der Stiftung Hauptstadtzoos bewirken Sie Gutes und Wichtiges für den Zoo und den Tierpark über alle Zeit hinaus.

Ihr letzter Wille wird in guten Händen und ein neuer Anfang sein! Die Gremien, die Stiftungsaufsicht

vom Land Berlin, Fachleute im Kuratorium der Stiftung sowie die schlanke Struktur und ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement sichern, dass die Erträge des Kapitals ihrem eigentlichen Zweck zugute kommen können.

Ein Vermächtnis zugunsten der Stiftung für Zoo und Tierpark ist also bürgerschaftliches Engagement mit Langzeitwirkung, eine Form von Bürgersinn, die weit über den Tod hinaus Früchte trägt. In einem persönlichen Gespräch informieren wir Sie gerne näher oder senden Ihnen eine Informationsbroschüre zu.

**Infos und Kontakt:**  
Stiftung Hauptstadtzoos,  
Am Tierpark 125, 10319 Berlin  
Tel.: (030) 51 53 14 07  
info@stiftung-hauptstadtzoos.de



# Tierische Reise nach Down Under

## Schüler-Akademie startet im September mit Australien

Ihr seid im Alter von 8 bis 13 Jahren und interessiert Euch für Tiere? Dann kommt auf Expedition rund um die Tierwelt mitten im Tierpark Berlin! Im September startet die Schüler-Akademie mit Australien.

Australien ist der kleinste und zugleich flachste Kontinent der Erde und liegt wie eine riesige Insel im Meer. Australien ist berühmt für seine außergewöhnliche Tierwelt. Am berühmtesten sind die Koalas und Kängurus. Bei den Kursen der Schüler-Akademie habt Ihr die Gelegenheit, nicht nur viel Wissenswertes und Interessantes über die Tiere der Welt zu lernen. Auch habt Ihr die einmalige Gelegenheit, durch die wöchentlichen Entdeckungstouren zu den Tieren spannende Beobachtungen live vor Ort zu machen. Dabei werdet ihr Dinge zu sehen bekommen, die Euch sonst als Beobachter oftmals verborgen bleiben!

Wollt Ihr Tierpfleger, Tierarzt oder sogar Zoodirektor werden, dann ist die Schüler-Akademie Hauptstadtzoos genau das richtige für Eure Karriere. Hier wird sich mit Mikroskopie, Artenschutz



Im September startet die Entdeckungstour für Schüler im Alter von 10 bis 15 Jahren in Asien - und das mitten im Tierpark Berlin!

und der Evolution beschäftigt. Hier erfährt man alles über Tiere und ihre Lebensweisen.

Die Schüler-Akademie findet über zwei Jahre verteilt in sechs Kursblöcken von jeweils zehn Nachmittagen statt, wobei aber nicht alle Kursblöcke besucht werden müssen. Nach jeder Einheit erhaltet Ihr ein Teilnahmezertifikat und zum Schluss das Diplom der Schüler-Akademie. Die Kursblöcke be-

fassen sich mit jeweils einem Kontinent beziehungsweise den Ozeanen, Seen und Flüssen und werden Tiere, die auf diesem Erdteil oder im und am Wasser leben, genauer unter die Lupe nehmen.

Der Dienstagskurs startet am 8. September von 15 bis 18 Uhr Der Donnerstagskurs startet am 10. September von 15 bis 18. Uhr

**Weitere Informationen:**  
Tel.: (030) 51 53 14 07  
Internet: [www.akademie-hauptstadtzoos.de/schuelerakademie](http://www.akademie-hauptstadtzoos.de/schuelerakademie)

# Werden auch Sie Freund der Hauptstadtzoos!

## Als Mitglied des Fördervereins bieten sich vielfältige Möglichkeiten, die Zukunft von Zoo und Tierpark aktiv mitzugestalten

Im März 1956 gründete sich die Gemeinschaft der Förderer vom Tierpark Berlin. Initiator hierfür war der langjährige Direktor des Tierparks, Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich Dathe.

In den Jahren bis 1989 stellten die Mitglieder des Fördervereins dem Tierpark Berlin für den Ausbau über eine Million Mark an Spenden zur Verfügung. Seit dem Jahr 2007 fördert der Verein auch den Zoo Berlin und ist seitdem die Fördergemeinschaft von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. Seit 1990 hat der Förderverein über

2,5 Millionen Euro an den Tierpark und 450.000 Euro dem Zoo an Spenden übergeben.

Der Tierpark Berlin mit dem Schloss Friedrichsfelde und der Zoo Berlin mit dem Zoo-Aquarium stehen vor großen Herausforderungen: Sie müssen sich unter Berücksichtigung der modernen Standards für Zoos weiterentwickeln. Jede Veränderung ist jedoch mit zusätzlichen finanziellen Anstrengungen verbunden. Als Freund der Hauptstadtzoos sichern Sie mit Ihrer Mitgliedschaft den Erhalt der tierischen Oasen

Berlins und nehmen an der Entwicklung aktiv teil. Durch die ehrenamtliche Struktur des Fördervereins ist sichergestellt, dass 100 Prozent der Spenden in die Förderung von Zoo und Tierpark fließen. Gleichzeitig bietet der Förderverein seinen Mitgliedern vielfältige Möglichkeiten, um sich für die Ar-

**Infos und Kontakt:**  
Fördergemeinschaft von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.  
Am Tierpark 125, 10319 Berlin  
Tel.: (030) 51 53 14 07  
info@freunde-hauptstadtzoos.de  
www.freunde-hauptstadtzoos.de

tenvielfalt der Hauptstadtzoos zu engagieren. Erfahren Sie ständig viele Neuigkeiten aus dem tierischen Berlin und profitieren Sie gleichzeitig von der Arbeit – unter anderem durch folgende Vorteile:

- 10 Prozent Ermäßigung auf die Jahreskarten von Tierpark, Zoo und Aquarium
- 30 Prozent Ermäßigung auf den Tageseintritt in den Hauptstadtzoos
- monatliche Spezialführungen und Sonderveranstaltungen
- spannende Exkursionen zu günstigen Preisen in andere Zoos

- Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar

Sie möchten die Entwicklung von Tierpark und Zoo aktiv unterstützen

- als Mitglied im Förderverein?
- durch Einzelspenden, zum Beispiel für Bauprojekte, Artenschutzprojekte, für die Bildungsarbeit?
- durch ehrenamtliche Tätigkeit?

Wir freuen uns über Ihr Interesse und informieren Sie gerne näher zu den Möglichkeiten. Senden Sie uns einfach eine E-Mail oder den unten stehenden Coupon!



Freunde	Name	Vorname	Geburtsdag
Antragssteller			
Familienmitglied			
Familienmitglied			
Familienmitglied			

**Adresse**

Straße, Hausnummer

PLZ Wohnort

Telefon

E-Mail

Bitte ausschneiden und ausgefüllt senden an:  
Förderverein von Tierpark und Zoo Berlin e.V., Am Tierpark 125, 10319 Berlin

## Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.

**Wunschbetrag** Ich überweise umgehend folgenden Betrag (bitte ankreuzen)

- Jahresbeitrag für Mitglieder (mind. 30 Euro)
- Jahresbeitrag für weitere Familienmitglieder (mind. 25 Euro)
- Jahresbeitrag für Kinder und Jugendliche (mind. 15 Euro)
- Bitte senden Sie mir nach Jahresablauf eine Spendenbescheinigung zu

Diese Beitrittserklärung kann ich innerhalb von 14 Tagen nach ihrer Abgabe schriftlich widerrufen. Meine persönlichen Angaben werden ausschließlich als Mitgliedsdateien für die Freunde Hauptstadtzoos verwandt. Die Mitgliedsunterlagen erhalte ich umgehend nach Eingang der Beitragszahlung(en) auf das Konto

**IBAN DE02 1204 0000 0912 9008 00, BIC COBADEFFXXX**

Ich erkläre meine Einwilligung zur Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten durch den Förderverein von Tierpark und Zoo e.V. zum Zweck der Mitgliederverwaltung. Die Datenschutzerklärung kann ich auf der Internetseite [www.freunde-hauptstadtzoos.de](http://www.freunde-hauptstadtzoos.de) zur Kenntnis nehmen oder mir Post zusenden lassen.

Ort, Datum

Unterschrift

## IMPRESSUM



erscheint in der Berliner Wochenblatt Verlag GmbH, Kurfürstendamm 22, 10719 Berlin  
Telefon: (030) 887 277 100  
Redaktionsleiter: Hendrik Stein (V.i.S.d.P.)  
in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.  
Tel.: (030) 51 53 14 07  
[www.freunde-hauptstadtzoos.de](http://www.freunde-hauptstadtzoos.de)  
Anzeigen: Thomas Ziolko  
Redaktion: Berliner Woche  
Gestaltung: Peter Erdmann  
Druck: Axel Springer Druckhaus Spandau  
Auflage: 40.000 Exemplare  
wird kostenlos verteilt an den Kassen von Tierpark und Zoo Berlin sowie in Berliner Bürgerämtern

# Erleichterung ohne Leichtsinn

**Tierpark und Zoo in Zeiten von Corona: Trotz zahlreicher Lockerungen gilt es weiterhin, Vorsicht zu bewahren**

Sechs lange Wochen hat die Schließzeit von Zoo und Tierpark gedauert, seit dem 28. April sind die Pforten wieder geöffnet. Der erste Schritt in die Normalität wurde von vielen sehnhelst erwartet, das zeigt die trotz Einschränkungen hohe Zahl von 100 000 Besuchern in den ersten zwei Wochen.

Möglich wurde dies durch ein neues Einlasssystem. Bis Anfang Juli kam man ausschließlich mit einem vorab gebuchten tages- und zeitfenstergebundenen Online-Ticket in Zoo und Tierpark. Auch Jahreskartenbesitzer mussten sich für eine bestimmte Besuchszeit online anmelden. Weiterhin werden die Besucher über den Tag verteilt und Menschenansammlungen bestmöglich vermieden. Zudem sichert die Wegefläche von insgesamt



Überall in den Hauptstadtzoos erinnern Hinweisschilder an die Verhaltensregeln in Corona-Zeiten.

185 000 Quadratmetern im Tierpark sowie 65 000 Quadratmetern im Zoo grundsätzlich jedem Besucher ausreichend Platz zu. Aber auch das Verhalten jedes einzel-

nen Besuchers trägt maßgeblich zum Gelingen der Wiederöffnung bei. So gelten in Zoo und Tierpark derzeit bestimmte Verhaltens- und Hygienerichtlinien, an die durch

Hinweise auf dem gesamten Gelände regelmäßig erinnert wird.

„Wir freuen uns, dass ein Großteil unserer Gäste den neuen Besuchs-

bedingungen verständnisvoll gegenübersteht. Mir begegnen täglich viele freudestrahlende und auch ein Stück weit erleichterte Gesichter in Zoo und Tierpark“, zieht Zoo- und Tierparkdirektor Dr. Andreas Kniერიem ein Zwischenfazit. „Dennoch möchte ich noch einmal an alle appellieren, nicht den Leichtsinn walten zu lassen und sich auch weiterhin an unsere Regeln zu halten. Schließlich ist es uns nur so möglich, unsere Einrichtungen in diesen Zeiten auch weiterhin offen zu halten.“

Entsprechend den Erfahrungen werden die Besuchsbedingungen ständig angepasst und verbessert. Alle Infos zu den aktuellen Vorkehrungen sowie Verhaltensregeln sind ausführlich hier zu finden: [www.zoo-berlin.de/de/aktuelles/](http://www.zoo-berlin.de/de/aktuelles/) | Text und Bild: Vogt

## Herausforderungen für Mensch und Tier

**Gerade jetzt in der Corona-Krise ist es wichtig, die Hauptstadtzoos zu unterstützen**

Die Auswirkungen der sich dynamisch entwickelnden Corona-Pandemie in diesem Jahr sind in vielen Bereichen dramatisch und in ihrem wahren Ausmaß noch nicht abschätzbar. Auch wenn der Tierpark und der Zoo sowie das Aquarium unter Auflagen wieder geöffnet haben, stellt die Situation eine enorme Herausforderung dar.

„An erster Stelle sind unsere Gedanken bei den Menschen. Daher wünschen wir vor allem viel Gesundheit und bedanken uns für die Treue und aktive Hilfe, die wir in den letzten Monaten erfahren haben“, sagt Thomas Ziolko, Vorsitzender des Fördervereins von Tierpark und Zoo Berlin.

**Keine Veranstaltungen – keine Einnahmen**

Der Verlust von Einnahmen stellt in dieser besonderen Situation eine riesige Herausforderung für Mensch und Tier dar. Jede Unterstützung ist aber auch eine Geste der Solidarität und ein wichtiger Beitrag zur Aufrechterhaltung der Arbeit. Thomas Ziolko: „Als Berliner Förderverein stehen wir gerade in dieser herausfordernden Zeit an der Seite unseres Zoos mit seinem Aquarium und unseres Tierparks mit seinem Schloss Friedrichsfelde und leisten weiterhin ideelle sowie finanzielle Unterstützung.“

Die aktuelle Situation hat allerdings auch zur Folge, dass der Förderverein nicht nur keine Infostände betreiben kann, sondern auch die Artenschutzaktionstage

abgesagt werden mussten. Dies gilt ebenso für sämtliche kulturellen Veranstaltungen, wie zum Beispiel die Konzerte und die einzigartigen Bälle und Kostümfeste im Schloss Friedrichsfelde. Die normalerweise dort erzielten Einnahmen fehlen nun für die Förderung von Zoo und Tierpark.

**Alle Zoos sind betroffen**

Die weiterhin anhaltende Krise hat aber nicht nur gravierende Folgen für die Berliner Zoolandschaft, sondern für die gesamte Zoofamilie. Bereits im April hatte der Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) mit der Deutschen Tierpark-Gesellschaft und dem Deutschen Wildgehege-Verband auf die schwierige Situation hingewiesen und die nicht vorhandenen Soforthilfen für Zoos kritisiert.

**Jede Art der Hilfe und jeder Euro zählt!**

Mittlerweile haben alle Zoos und Tierparks wieder geöffnet, aber die vergangene Schließung, die hohen gegenwärtigen Auflagen und die damit verbundenen Kosten sowie die fehlenden Touristen werden noch auf Jahre Auswirkungen auf die Zoolandschaft produzieren. „Daher ist jede Hilfe ein wichtiger Solidaritätsbeitrag, auf den wir dringend angewiesen sind“, so Thomas Ziolko weiter.

**Spendenkonto:**  
Freunde Hauptstadtzoos  
Commerzbank Berlin  
IBAN: DE02 1204 0000 0912 9008 00  
BIC: COBADEFFXXX  
Betreff: Solidarität

## Werden Sie Pfoten-Pate und reichen Sie uns als Zeichen der Solidarität die Tatze!

**Als Pfoten-Pate Zoo und Tierpark helfen**

Schon ab einer Spende von 25 Euro kann man ab sofort eine ‚Pfoten-Patenschaft‘ erwerben und dadurch die Förderung von Tierpark Berlin und Zoo Berlin aktiv unterstützen.

Die Patenschaft ist in vier Stufen möglich. Als Dankeschön für das Engagement erhalten alle „Pfoten-Paten“ eine personalisierte Urkunde. Darüber hinaus haben alle Platin-Paten die Möglichkeit, sich mit Ihrem Namen und – bei Unternehmen – mit Ihrem Logo auf der Homepage des Fördervereins verewigen zu lassen. Weitere Infos dazu gibt es auf [www.freunde-hauptstadtzoos.de/unterstuetzung/pfoten-pate](http://www.freunde-hauptstadtzoos.de/unterstuetzung/pfoten-pate)

**Goldschmiede Selbiger gibt Senkung der Mehrwertsteuer als Pfotenpatenschaft weiter**

Die Traditionsgoldschmiede Selbiger aus Lichtenberg, die in der Weitlingstraße 30 ihren Sitz hat, hat sich für die Senkung der Mehrwertsteuer ab Juli 2020 etwas Besonderes überlegt: Von den 3 Prozent Steuersenkung würden beim Kunden ohnehin nur 2,5 Prozent Preissenkung ankommen. Stattdessen möchte der Goldschmiedemeister Norbert Selbiger, der seit 1989 in der Goldschmiede Selbiger arbeitet und mittlerweile deren Inhaber ist, die 2,5 Prozent des Umsatzes von Juli bis Dezember 2020 an eine gute Sache weiterreichen, die wiederum der Allgemeinheit zugute kommt. „Was liegt hier näher, als den Förderverein von Tierpark und Zoo Berlin mit einer Pfotenpatenschaft zu unterstützen? Hierdurch beschenken wir nicht nur den Tierpark zu seinem 65. Geburtstag, sondern leisten auch einen direkten Beitrag für das Gemeinwohl“, so Norbert Selbiger.

„Mit dieser Pfotenpatenschaft gibt die Goldschmiede Selbiger ein Beispiel dafür, wie wichtig es ist, sich für den Berliner Tierpark und den Berliner Zoo zu engagieren. Hiermit wird die dauerhafte Verankerung der Hauptstadtzoos in Berlin einmal mehr deutlich“, so der Vorsitzende des Fördervereins, Thomas Ziolko.



### Ja, auch ich will Pfoten-Pate werden!



25 Euro  
Bronze-Patenschaft



50 Euro  
Silber-Patenschaft



100 Euro  
Gold-Patenschaft



500 Euro  
Platin-Patenschaft

Vor- und Zuname oder Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Datum, Unterschrift

Bitte per Post senden an  
Förderungsgemeinschaft von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.  
Am Tierpark 125, 10319 Berlin

Sie können Ihre Patenschaft auch bequem online abschließen: [www.freunde-hauptstadtzoos.de/unterstuetzung/pfoten-pate](http://www.freunde-hauptstadtzoos.de/unterstuetzung/pfoten-pate)



An Infoständen informieren Sie im Tierpark und im Zoo die Besucher.

## Schenken Sie uns Ihre Zeit und bewirken Sie Großes!

### Ehrenamt für Tierpark und Zoo

**Auch im Tierpark Berlin und im Zoo Berlin gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren. Dieses bürgerschaftliche Engagement ist nicht nur eine große Unterstützung der Arbeit der Hauptstadtzoos und des Fördervereins, sondern hier entstehen auch neue Kontakte.**

Sie können Ihr Wissen und Können einbringen und gleichzeitig neue Erfahrungen sammeln. In allen Tätigkeiten werden Sie eingewiesen und fachlich betreut. Uns ist es wichtig, dass Sie Spaß und Freude beim Ehrenamt haben.

#### Scout in Tierpark und Zoo

Ganz nah dran an den Einwohnern von Zoo und Tierpark sind Sie als Scout. Ansprechpartner sein auf einer selbstgewählten Anlage – und die Fragen der Besucher sind bei Ihnen bereits so gut wie beantwortet. Einsatzorte sind im Zoo das Streichelgehege, das Vogelhaus und die Adlerschlucht und im Tierpark der Variwald, ebenfalls das Streichelgehege, Affenhaus und die beliebte Flugshow. Ein Adlerblick ist für diese Aufgaben gern gesehen. Ihre Tätigkeit beinhaltet die Aufklärung der Besucher zur Fütterung und zum Umgang mit den jeweiligen Tieren. Dazu animieren Sie zur Pflege der Tiere in den Streichelzoos.

#### Dozent in der Akademie Hauptstadtzoos werden

Den Schlaufüchsen sei die Akademie der Hauptstadtzoos „ans Hirn gelegt“. Seit einigen Jahren bereits wird hier Wissen zur Arbeit in Zoo und Tierpark, von A wie Anatomie bis Z wie Zellforschung, zum Artenschutz und vielem weiteren vermittelt. Das vielfältige Bildungsangebot richtet sich einerseits an Erwachsene und andererseits an Schüler. Gefragt sind Dozenten, die ihren Kenntnisreichtum gerne im Rahmen eines Ehrenamts teilen möchten.

#### Ansprechpartner an unseren Infoständen

Was es doch alles zu wissen gibt über Tierpark und Zoo: Unsere Informationsmobile beziehungsweise Info-Stände werden zu einer AnsprechBar der Hauptstadtzoos. Einem Schmetterlingsschwarm gleich zieren sie bei den wiederkehrenden Festen und Messen die Parkanlagen. Seien Sie dabei, repräsentieren Sie den Förderverein und informieren Sie über die Arbeit von Tierpark und Zoo! Es werden stets viele Helfer benötigt.

#### Weitere Informationen:

[www.freunde-hauptstadtzoos.de/unterstuetzung/ehrenamt](http://www.freunde-hauptstadtzoos.de/unterstuetzung/ehrenamt)

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen individuellen Termin. Bei Interesse: Tel. (030) 51 53 14 07 oder E-Mail an [info@freunde-hauptstadtzoos.de](mailto:info@freunde-hauptstadtzoos.de)



Helfer des Fördervereins sind auch bei der Organisation und Betreuung der beliebten Flugshows im Tierpark beteiligt. Fotos: Förderverein

# Hilfe, die Ihren Namen trägt!

## Ein Stiftungsfonds der Stiftung Hauptstadtzoos macht es möglich

Die Stiftung der Freunde der Hauptstadtzoos bietet die Möglichkeit an, einen Stiftungs- oder Namensfonds einzurichten.



Ein Stiftungsfonds ist rechtlich betrachtet eine zweckgebundene Zustiftung in das Stiftungsvermögen der Stiftung Hauptstadtzoos. Mit der Gründung eines Stiftungsfonds legen Sie ganz individuell fest, wo Ihre Hilfe wirkt. Sie bestimmen den Zweck der Förderung oder den Bereich, in dem die Stiftung Hauptstadtzoos tätig sein soll. Wollen Sie beispielsweise Bären im Tierpark besonders unterstützen? Dann werden mit Ihrem Stiftungsfonds ausschließlich Projekte zur Verbesserung der Haltung von Bären finanziert. Oder möchten Sie sich besonders für Flusspferde im Zoo engagieren? Dann finanziert der Stiftungsfonds Aktivitäten, die den Flusspferden im Zoo zugutekommen. Sie können sich aber auch entschließen, dass sich der Fonds ausschließlich für die Gartenarbeit oder für Kunstobjekte engagiert. Sie bestimmen den Zweck ganz alleine.

Schon ab einem Betrag von 5000 Euro können Sie Ihren eigenen Stiftungsfonds ins Leben rufen. Sie können sich aber auch mit Freunden zusammenschließen und einen gemeinsamen Stiftungsfonds gründen. Dieser kann, wenn Sie möchten, jederzeit von Ihnen, Ihren Freunden oder Ihrer Familie aufgestockt werden. Die Stifter werben im Freundeskreis für die gute Sache und bitten bei besonderen Anlässen wie einem runden Geburtstag oder einem Jubiläum um Einzahlungen in ihren persönlichen Fonds.

#### Stiftungsfonds mit eigenem Namen

Den Namen des Fonds können Sie frei wählen. Ihren Fonds können Sie nach dem Zweck (zum Beispiel Elefanten-Stiftungsfonds) oder einem besonderen Menschen benennen und so sein Andenken wahren

oder Ihr gemeinnütziges Engagement mit diesem Namen verbinden (z.B. Helga Musterfrau Fonds).

#### Stiftungsfonds nicht nur für Privatpersonen

Nicht nur Privatpersonen, auch Vereine, Schulen, Gruppen oder Unternehmen können einen Stiftungsfonds ins Leben rufen und sich dauerhaft gemeinsam für den guten Zweck stark machen. Selbstverständlich können Sie gemeinsam auch mit Freunden einen Stiftungsfonds gründen, der sich einem gemeinsamen Ziel verpflichtet fühlt. Damit haben Sie eine ganz persönliche Form der Zustiftung für die Hauptstadtzoos und verbinden Ihren Namen mit einer dauerhaften guten Tat für den Tierpark und/oder den Zoo.



Gerne können Sie den Stiftungsfonds-Ratgeber anfordern unter Tel. 51 53 14 07 oder per E-Mail an [info@stiftung-hauptstadtzoos.de](mailto:info@stiftung-hauptstadtzoos.de). Weitere Infos: [www.stiftung-hauptstadtzoos.de](http://www.stiftung-hauptstadtzoos.de)

## Ewige Hilfe für Zoo und Tierpark

### Keine andere Zuwendung kann dies so ideal ermöglichen wie die Stiftung Hauptstadtzoos

**Im Jahr 2010 wurde die Stiftung der Freunde der Hauptstadtzoos als eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet.**

Die Stiftung Hauptstadtzoos ist eine Stiftung, die eine ganz individuelle, dauerhafte und nachhaltige Förderung ermöglicht, aber auch gleichzeitig die Gesamtheit von Tierpark und Zoo im Auge hat. Mit einer Spende bzw. Zustiftung für die Stiftung Hauptstadtzoos können Sie die Arbeit beider zoologischen Einrichtungen unterstützen oder auch eine der beiden Einrichtungen bzw. ein Ihnen am Herzen liegendes Tier besonders fördern.

#### Das Besondere an einer Stiftung sind ihre Sicherheit und Dauerhaftigkeit:

- Eine Stiftung ist grundsätzlich für die Ewigkeit angelegt und sichert deshalb die gewählten Ziele besonders nachhaltig.
- Das Vermögen einer Stiftung darf nicht angetastet werden;

allein die Zinserträge aus der Kapitalanlage dürfen für die Arbeit genutzt werden.

- Eine staatliche Aufsichtsbehörde (in Berlin ist dies die Senatsverwaltung für Justiz) achtet darauf, dass der Stiftungszweck auf unbegrenzte Zeit verwirklicht wird.

#### Vorteile für die Zustifter:

- Sie erfahren eine persönliche Befriedigung darin, dauerhaft die anerkannte Arbeit vom Zoo Berlin mit dem Zoo-Aquarium und vom Tierpark Berlin mit dem Schloss Friedrichsfelde zu fördern.
- Sie werden Teil einer exklusiven Wertegemeinschaft, die sich verpflichtet fühlt, nachhaltig die Hauptstadtzoos abzusichern.
- Sie erhalten regelmäßig Informationen über die Aktivitäten der Stiftung
- Zuwendungen an die Stiftung der Freunde der Hauptstadtzoos werden vom Finanzamt großzügig belohnt.

### Zustiftungen und Spenden für die Stiftung Hauptstadtzoos:

#### Sie wollen die Arbeit von Tierpark und Zoo unterstützen?

Stiftung Hauptstadtzoos

Deutsche Bank AG, IBAN: DE58 1007 0000 0055 4410 00, BIC: DEUTDE33HAN33  
Betreff: Zustiftung

#### Sie wollen mit einer Zustiftung den Tierpark unterstützen:

Stiftung Hauptstadtzoos  
Deutsche Bank AG  
IBAN: DE31 1007 0000 0055 4410 01  
BIC: DEUTDE33HAN33  
Betreff: Zustiftung Tierpark

#### Sie wollen mit einer Zustiftung den Zoo inkl. Aquarium unterstützen:

Stiftung Hauptstadtzoos  
Deutsche Bank AG  
IBAN: DE04 1007 0000 0055 4410 02  
BIC: DEUTDE33HAN33  
Betreff: Zustiftung Zoo

Weitere Infos: [www.stiftung-hauptstadtzoos.de](http://www.stiftung-hauptstadtzoos.de) oder Tel. (030) 51 53 14 07

## Feiern Sie doch mal für den guten Zweck!

Sie möchten aus einem besonderen Anlass, zum Beispiel einem runden Geburtstag, Ihrem Hochzeitstag, einer Taufe oder einem Firmenjubiläum, zu einer Spende für den Tierpark oder für den Zoo aufrufen oder bei Ihrer Feier eine unserer Spendenboxen aufstellen?

Bitten Sie Ihre Gäste, statt der üblichen Geschenke sich zu entscheiden, etwas Sinnvolles zu tun und den besonderen Anlass für eine Spende an die Freunde der Hauptstadtzoos zu nutzen. Schon in der Einladung können Sie auf die Spendensammlung hinweisen.

Gerne übersenden wir Ihnen vor der Veranstaltung Informationsmaterial, welches Sie mit der Einladung versenden und auf der Veranstaltung verteilen können. Selbstverständlich erhalten Sie ca. vier Wochen nach der Feier ein Dankschreiben mit einer Namensliste aller Spender mit Angabe der insgesamt gespendeten Summe. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns vor Ihrer Feier über Ihre Spendenabsicht informieren. Wir stehen Ihnen gerne bei Ihren Vorbereitungen für die Spendenaktion mit Rat und Tat zur Seite.

So erreichen Sie uns:  
**Förderverein von Tierpark und Zoo**  
Tel.: (030) 51 53 14 07  
E-Mail: [info@freunde-hauptstadtzoos.de](mailto:info@freunde-hauptstadtzoos.de)

# Hygienepolizisten der Natur

**Bartgeier wurden zu Unrecht aus Angst um Lämmer und Kinder gejagt**

Bereits über 20 in Berlin geschlüpfte Bartgeier konnten in Europa erfolgreich ausgewildert werden. In diesem Jahr sind es zwei, die seit Juni ihre beachtlichen Schwingen über dem französischen Zentralmassiv präsentieren können.

Der Einsatz der Berliner Hauptstadtzoo lohnt sich, denn die Art gilt als stark gefährdet. Katharina Herrmann, Koordinatorin für Artenschutz im Zoo und Tierpark: „Die Bestandsschätzungen gehen recht stark auseinander, sie liegen bei 2500 bis 7000 Tieren. Dabei gibt es große regionale Unterschiede. Während die Populationen in Frankreich und Spanien momentan stabil bleiben oder sogar wachsen, ist der Bestand in den Alpen in den letzten Jahren sehr zurückgegangen und wäre ohne Auswilderungen wohl schon gänzlich verschwunden.“

Aus Angst um Lämmer, Gämsen und Kinder wurden die Bartgeier



**Bartgeier sind sehr imposante Tiere. Die Vertreter aus dem Berliner Tierpark haben mit ihrem Nachwuchs auch in diesem Jahr dazu beigetragen, dass diese Greifvogelart in Europa gesichert werden kann.**

lange vom Menschen gejagt, allerdings völlig zu Unrecht. Die friedlichen Bartgeier ernähren sich nämlich – im Gegensatz zu anderen aasfressenden Geiern – überwiegend von Knochen, die von ihren besonders aggressiven Magensäften problemlos verdaut werden können. Nachdem Bartgeier vielerorts ausgerottet waren, hat man inzwischen erkannt, dass sie eine wichtige Funktion für das Ökosystem besitzen: Die Tiere werden aus diesem Grund auch als die Hygienepolizei der Natur betrachtet.

Es begann eine enge Kooperation zwischen unterschiedlichen Naturschutzorganisationen, Behörden, Universitäten, Nationalparks und eben Zoologischen Gärten. Ergebnis war die erste Auswilderung eines Bartgeiers in den Alpen im Jahr 1986. Seitdem ziehen sie wieder ihre Kreise am Himmel über Europa – auch die in den Berliner Zoos aufgewachsenen Vögel. | Text: Vogt, Foto: Barz

## Ein schöneres Zuhause für die Okapis

**Förderverein will sich mit 100 000 Euro am Umbau im Zoo beteiligen**

Okapis sind scheue und stark bedrohte Bewohner des zentralafrikanischen Regenwaldes, deren Gesamtpopulation auf kaum mehr als 10 000 Tiere geschätzt wird.

Im Rahmen des Europäischen Zooverbandes wurde bereits 1985 ein Europäisches Erhaltungszuchtprogramm (EEP) für diese seltene Tierart eingerichtet, das sich intensiv um deren Reservpopulation bemüht. Seit 1987 beteiligt sich der Zoo Berlin an diesem wichtigen Zuchtprogramm, durch das heute eine ex-situ-Population von über 60 Tieren gemanagt wird. Die

erste erfolgreiche Aufzucht gelang in Berlin 2001. Heute lebt das letzte 2013 hier geborene Weibchen zusammen mit einem gleichaltrigen, in Lissabon geborenen Bullen auf den Anlagen des 1986/87 errichteten Erdhauses.

Durch das Projekt Okapis 2020 sollen die Innen- und Außenanlagen der Okapis im Zoo Berlin noch artgerechter gestaltet werden. Durch eine Überdachung und Einhausung des Vorgeheges werden ein Laufstall und darüber hinaus Licht- und Wärmequellen geschaffen. Ferner werden die bestehenden drei Außenanlagen in neuer

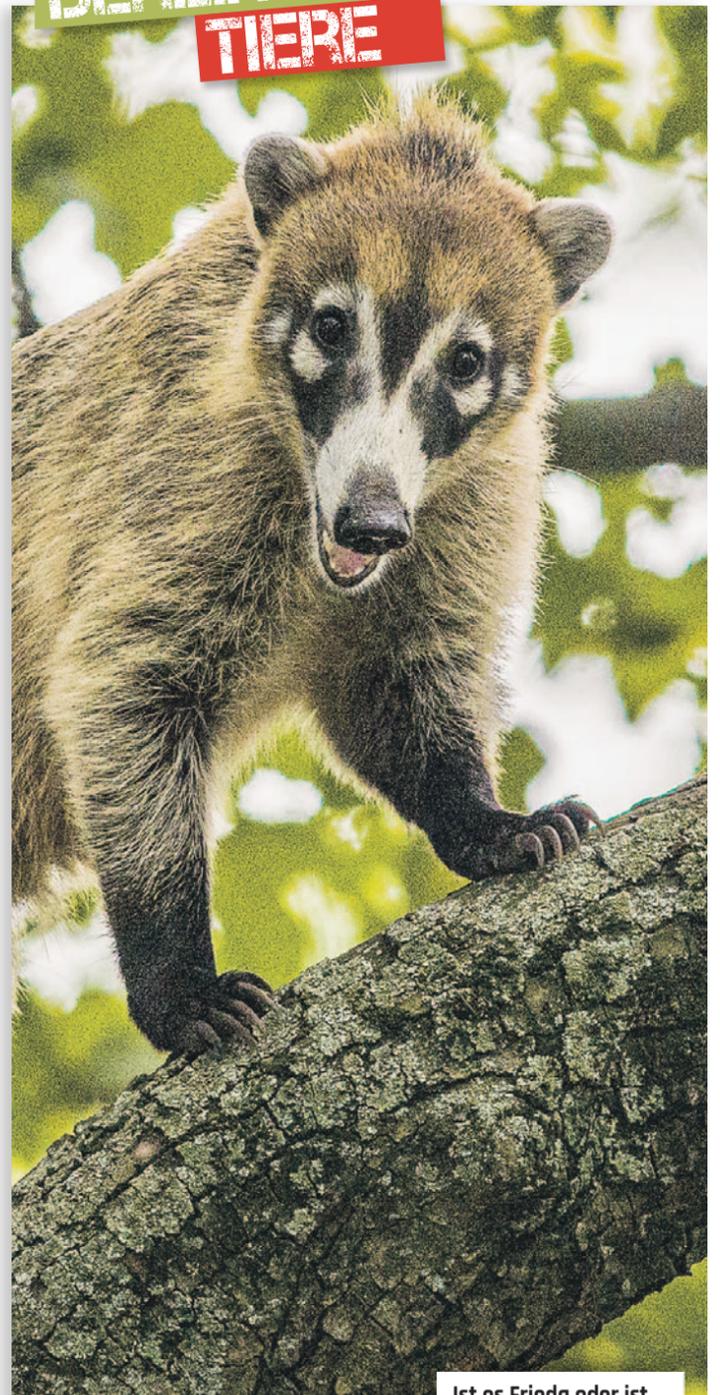
Weise verbunden bzw. abgegrenzt, um eine steilgrabenfreie zweite Außenanlage für die Okapis zu gewinnen und den benachbarten Bongos in der dritten Anlage neue Flächen zur Verfügung stellen zu können. Durch die möglichst unsichtbaren Abgrenzungen soll der Eindruck einer großen zusammenhängenden Waldanlage vermittelt werden. Zudem werden Komfortzonen für die Tiere in den „Sichtfenstern“ eingerichtet.

Der Förderverein möchte bis zum kommenden Jahr dem Zoo hierfür 100 000 Euro spenden.

**Spendenkonto:**  
Freunde Hauptstadtzoos  
Commerzbank  
IBAN: DE02 1204 0000 0912 9008 00  
BIC: COBADEFFXXX  
Betreff: Okapi-Anlage Zoo



Die Okapi-Anlage im Zoo soll in den kommenden Monaten umfangreich umgebaut werden.



**Das besondere Tier: Weißrüssel-Nasenbär**

Ist es Frieda oder ist es Kahlo? Seit dem letzten Jahr erfreuen die beiden Weißrüssel-Nasenbären die Besucher des Berliner Zoos.

## Feine Nase und starke Muckis

Sie sind oft in Bewegung, ausgesprochen neugierig und hören auf die Namen Frieda und Kahlo. Seit letztem Jahr ist der Zoo Berlin durch das agile Weißrüssel-Nasenbär-Paar um eine Attraktion reicher.

Die kleinen Waldbewohner mit dem gestreiften Schwanz und der auffällig langen Nase sind in Mittelamerika und dem nördlichen Südamerika beheimatet. Ihr Speiseplan gestaltet sich äußerst abwechslungsreich: Neben Pflanzen und Früchten frisst der Weißrüssel-Nasenbär (wissenschaftlicher Name *Nasua narica*) auch Insekten, Spinnen und Skorpione, manchmal sogar kleine Wirbeltiere wie Eidechsen oder Nagetiere. Die spürt er mit seiner beweglichen feinen Nase unter Rinden, Wurzeln und Steinen auf.

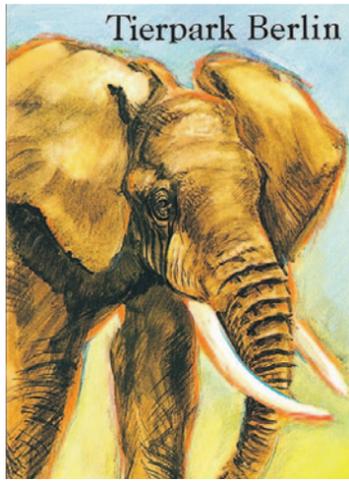
In seiner Heimat wird er auch Coati genannt – ein Name, der aus einer indianischen Sprache stammt. Dank sehr kräftiger Arme, Hinterbeine und Krallen ist der Kleinbär ein sehr flinker Kletterer. Seine Gelenke kann er stark dehnen, was abwärts – und damit kopfüber festen Halt gibt. Nasenbär-Männchen ordnen sich während der Paarungszeit übrigens den Weibchen unter. Nach ungefähr zehn Wochen Tragzeit werden bis zu sieben Jungtiere geboren. Dabei wiegen die Neugeborenen nur leichte 150 Gramm, im Laufe seines Lebens erreicht der kleine Nasenbär dann ein Gewicht von bis zu sechs Kilogramm. | Text: Vogt, Foto: Zoo Berlin

**Nie war Spenden so einfach!  
Unterstützen Sie mit 5 Euro die Hauptstadtzoos!**

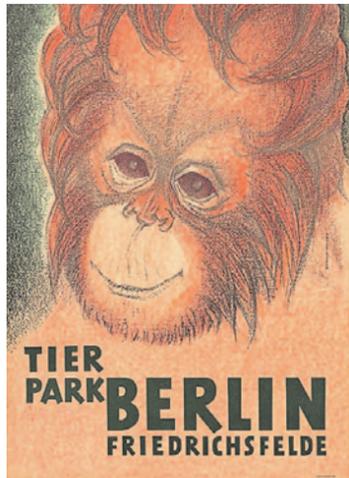
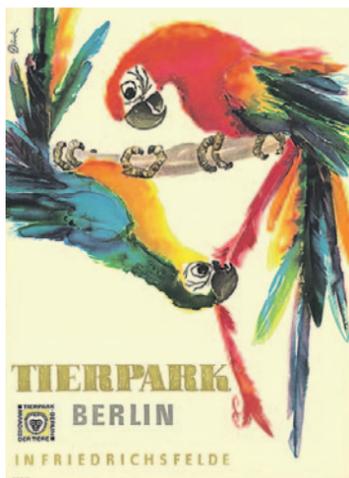
Eine SMS an 81190 kostet 5 Euro, davon werden 4,83 Euro direkt für den Tierpark oder Zoo verwendet; zzgl. Kosten für eine SMS.

Senden Sie jetzt eine SMS mit Kennwort  
TIERPARK oder ZOOBERLIN an

**81190**



Tierpark Berlin

TIER  
PARK  
BERLIN  
FRIEDRICHSFELDETIERPARK  
BERLIN  
INFRIEDRICHSFELDE

Werbegrafiken aus 65 Jahren  
Tierpark-Geschichte.

# 65 Jahre Tierpark Berlin

**Förderverein will als Geburtstagsgeschenk 150 000 Euro für François-Languren-Anlage spenden**

Vor 65 Jahren öffnete der Berliner Tierpark: Für heutige Verhältnisse undenkbar, konnte am 2. Juli 1955 nach noch nicht einmal einem Jahr Bauzeit der Tierpark in Friedrichsfelde erstmals von Besuchern betreten werden.

Der Tierpark hat sich in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder den neuen Herausforderungen gestellt und sich in den letzten Jahrzehnten zum größten Landschaftszoo in Europa gemauert. Diese Entwicklung ist untrennbar mit der vielfältigen Unterstützung der Berlinerinnen und Berliner verbunden. „Wir danken der Generation, die in schwierigen Jahren in den 1950er-Jahren den Tierpark Berlin mit großer Leidenschaft und großem Engagement aufgebaut hat. In diesem Engagement liegen auch die Wurzeln des Fördervereins, der auf Initiative von Heinrich Dathe 1956 gegründet wurde“, so Thomas Ziolko, Vorsitzender der Freunde Hauptstadtzoos.

Im Jubiläumsjahr hat sich der Tierpark das Ziel gesetzt, dass zukünftig im Bereich der heutigen Gebirgstieranlagen ausschließlich Tierarten aus verschiedenen Lebensräumen des zentralasiatischen Hochgebirges Himalaya zu sehen sind und die Tierparkbesucher durch eine naturnahe Anlagen- und Landschaftsgestaltung auf eine spannende Weise in diese Gebirgswelt und seine faszinierende, aber auch bedrohte Tierwelt entführt werden.



Die Eröffnungskulisse bildete 1955 der historische Mittelpunkt: das Schloss Friedrichsfelde. Eröffnet wurde der Tierpark von DDR-Präsident Wilhelm Pieck. An der Seite von Heinrich Dathe, der rechts neben Pieck läuft, begleitete die Eröffnung Karin Rohn, die über Jahrzehnte die populäre Rundfunksendung „Im Tierpark belauscht“ gestaltete.

Im ersten Teil des zukünftigen Himalaya-Parkteils sollen die subtropischen und tropischen Wälder der südlichen Hänge und Ausläufer des Himalaya dargestellt werden und eine neue Heimat für die gefährdeten Arten Takin, Goral, Schopfhirsch sowie den Kleinen Panda bieten. Als neue Tierart soll in diesem Bereich zukünftig auch der François-Langur (*Trachypitecus francoisi*) anzutreffen sein. Geplant ist hierfür der Umbau der derzeitigen Voliere für Riesenseeadler. Somit wird der François-

Langur zukünftig auch als erste Tierart die Besucher im „Himalaya-Gebirge“ des Tierparks begrüßen. Um die Haltung dieser Primatenart zu ermöglichen, wird ein schwach beheizbares und ca. 75 Quadratmeter großes Stallgebäude (Leichtbauweise) sowie ein 60 bis 80 Quadratmeter großes Vorgehege im rückwärtigen Bereich der Voliere benötigt.

Der Bau dieses Stallgebäudes/ Vorgeheges ist eines der aktuellen Spendenprojekte des Förderver-

eins. Anlässlich des Tierpark-Geburtstags haben sich die Freunde Hauptstadtzoos das Ziel gesetzt, dem Tierpark für die François-Languren 150 000 Euro zu spenden. Machen auch Sie möglich, dass wir diese Art als neue Bewohner im Tierpark begrüßen können!

**Spendenkonto:**  
Freunde Hauptstadtzoos  
Commerzbank Berlin  
IBAN: DE02 1204 0000 0912 9008 00  
BIC: COBADEFFXXX  
Betreff: 65 Jahre Tierpark



Das im alten Diplomatenviertel gelegene Erweiterungsgelände ist das einzige Areal des Zoos jenseits des Landwehrkanals. Pläne für die Erweiterung gab es schon in den 1970er-Jahren, als der Trend zu einer artgerechteren Haltung und damit zur Vergrößerung von Gehegen vor allem für bewegungsaktive Huftiere zunahm.

Doch es sollte noch eine Weile dauern, bis die Ideen in die Praxis umgesetzt werden konnten. Das seit Kriegsende ungenutzte Areal am Landwehrkanal beherbergte

## Afrika und Südamerika liegen am Landwehrkanal nebeneinander

**Zoo-Erweiterungsgelände blickt auf eine bewegte Geschichte zurück**

noch die Reste des spanischen Konsulats und des Sitzes der königlichen-dänischen Gesellschaft. Nach jahrelangen Diskussionen der Parteien, Verhandlungen zwischen den Eigentümern, dem Land Berlin und dem Zoo konnte schließlich ein Kompromiss gefunden werden. Statt der ursprüng-

lich geplanten sieben wurden nun immerhin 3,5 Hektar dem Zoo zur Verfügung gestellt. Grundsteinlegung und Baustart erfolgten im Juni 1984, die feierliche Eröffnung fand am 23. August 1987 statt.

Seitdem überqueren täglich zahlreiche Besucher auf der jüngst re-

novierten Lichtensteinbrücke den Landwehrkanal, um über hundert Tiere teils in Gemeinschaftshaltung zu sehen. Die galt übrigens damals bei ihrer Einführung als Risiko, da man damit zoologisches Neuland betrat. Heute teilen sich verschiedenste Tierarten auf dem Erweiterungsgelände die Gehege. So le-

ben Przewalski- und Shetlandpony-Stute sowie ein Coburger-Fuchschaf-Bock auf einer Freianlage. Ihre direkten Nachbarn sind Rote Riesenmäntel mit Nachwuchs, der am 28. August 2019 geboren wurde. Gegenüber zu sehen: Parmawallabys, die mit Emus in friedlicher Eintracht leben. Die Südamerika-Anlage bewohnen Vikunjas, Wesserschweine, Große Maras, Nandus, Coscorobaschwäne und Halsbandschajas. In der Afrika-Savanne leben derzeit Große Kudus, Bles- und Springböcke, Helmperlhühner sowie Südafrikanische Blauhalsstörche. | Text: Vogt, Fotos: Barz



Das Erweiterungsgelände ist ein grünes Idyll inmitten der Stadt. Im Südamerika-Gehege leben viele Tierarten in Gemeinschaftshaltung.

DER UMBAU GEHT WEITER



Auf rund 1000 Quadratmeter ist die Anlage der Brillenpinguine am Alfred-Brehm-Haus jetzt angewachsen. Foto: Tierpark

## Der einzige Pinguin Afrikas

„Frackträger“ als Erstmieter: Im Tierpark eröffnete der erste Teil der Afrika-Landschaft

In der ersten Jahreshälfte eröffneten die ersten neugestalteten Außenanlagen am Alfred-Brehm-Haus des Tierparks. Hier wurden als erster Teil der zukünftigen Afrika-Landschaft die Anlagen der Geparden, Brillenpinguine und die Geiervoliere umgebaut.

Die 34 Brillenpinguine freuen sich zukünftig über doppelt so viel Platz, da ihnen nunmehr ca. 1000 Quadratmeter zur Verfügung stehen. Zusätzlich erfahren auch die Besucher mehr über die Bedrohung der afrikanischen Pinguine. Denn die Brillenpinguine brauchen unsere Hilfe! Der Brillenpinguin zählt zu den mittelgroßen Vertretern der 20 verschiedenen Pin-

guinarten. Er ist wie alle Pinguine stark ans Leben im Wasser angepasst. Wie bei allen anderen Pinguinen auch, ist die Körperoberseite schwarz, die Unterseite weiß. Einem rosa gefärbten nackten Hautfleck über Auge und Schnabel verdankt diese Art ihren Namen.

In großen Gruppen gehen Brillenpinguine gemeinsam auf Nahrungssuche, indem sie meist kleine Fische erbeuten. Meerwasserverschmutzung, Überfischung und das Aufsammeln von Eiern führten in den letzten Jahrzehnten zu einem dramatischen Rückgang des Bestands in ihrem natürlichen Lebensraum. Heute leben weniger als 25 000 Brutpaare im südlichen

Afrika. Daher wird die Population der Brillenpinguine in Zoos und Tierparks in einem internationalen Zuchtprogramm koordiniert.

Neben der Zucht in zoologischen Einrichtungen ist auch der Artenschutz im natürlichen Lebensraum wichtig. Daher wollen die Freunde der Hauptstadtzoos ein Artenschutzprojekt für Brillenpinguine der gemeinnützigen Organisation „Southern African Foundation for

the Conservation of Coastal Birds (SANCCOB)“ finanziell und ideell unterstützen. Die Freunde Hauptstadtzoos fördern das Projekt der Pinguin-Ranger, die verletzte, ölverschmierte und verlassene Pinguine und Pinguineier retten, Erste Hilfe leisten und sie in eines der beiden Zentren in Südafrika (Kapstadt und Port Elizabeth) bringen. Dort versorgen und heilen die Mitarbeiter von SANCCOB die Pinguine, um sie anschließend wieder freizusetzen. Die Ranger schaffen sichere Brutstätten und stellen den natürlichen Lebensraum wieder her. Sie sorgen für die Erhaltung der Besucherbarrieren und schützen damit die Pinguinpopulation und die natürliche Vegetation.

**Spendenkonto:**  
Freunde Hauptstadtzoos  
Commerzbank Berlin  
IBAN: DE02 1204 0000 0912 9008 00  
BIC: COBADEFFXXX  
Betreff: Artenschutz Brillenpinguin

### Förderverein jetzt mit Online-Shop

Seit längerem überlegte der Förderverein, einen Online-Shop aufzubauen. Die Corona-Krise hat diesen Prozess beschleunigt und so sind jetzt Artikel des Fördervereins online zu kaufen. „Gestartet haben wir mit Mund-Nasen-Masken mit Tiermotiven, die unsere Kreativ-Gruppe liebevoll angefertigt hat. Wir waren vom Erfolg überrascht und haben mittlerweile weitere neue Motive“, so Sylvia Hiege, stellv. Vorsitzende des Fördervereins. Natürlich gibt es viele weitere Produkte, die die Kreativ-Gruppe angefertigt hat. Darüber hinaus werden historische Poster, antiquarische Bücher und andere tierische Souvenirs angeboten. Da alles ehrenamtlich organisiert wird, fließen die Einnahmen in die Förderung von Tierpark und Zoo.

[www.freunde-hauptstadtzoos-shop.de](http://www.freunde-hauptstadtzoos-shop.de)

### Kindern tierische Erlebnisse schenken

Jedes dritte Berliner Kind lebt unterhalb der Armutsgrenze. So können sie Freizeit- und Kulturangebote oft nicht wahrnehmen. Das Projekt „Kinderpatenschaft“ möchte Kindern aus sozial schwachen Familien einen Besuch in Tierpark, Zoo oder Zoo-Aquarium ermöglichen. Mit Ihrer Spende verschenken Sie einen tierischen Bummel und ein unvergessliches Erlebnis!

**Spendenkonto:**  
Freunde Hauptstadtzoos  
Commerzbank Berlin  
IBAN: DE02 1204 0000 0912 9008 00  
BIC: COBADEFFXXX  
Betreff: Kinderpatenschaft

### Alte Wegweiser von Tierpark, Zoo und Aquarium gesucht

Die Freunde Hauptstadtzoos suchen alte Wegweiser von Tierpark, Zoo und Aquarium. Tierfreunde, die solche Schätzchen besitzen, werden gebeten, sie für den guten Zweck zu spenden.

Der Verkaufserlös fließt in die Förderung der Hauptstadtzoos. Die Wegweiser können auch aus anderen zoologischen Einrichtungen außerhalb Berlins stammen. Infos und

Zoo-Wegweiser von 1956

Anschrift: Fördergemeinschaft von Tierpark Berlin und Zoo Berlin, Am Tierpark 125, 10319 Berlin, Tel.: (030) 51 53 14 07

## Eine Duisburgerin im Alfred-Brehm-Haus

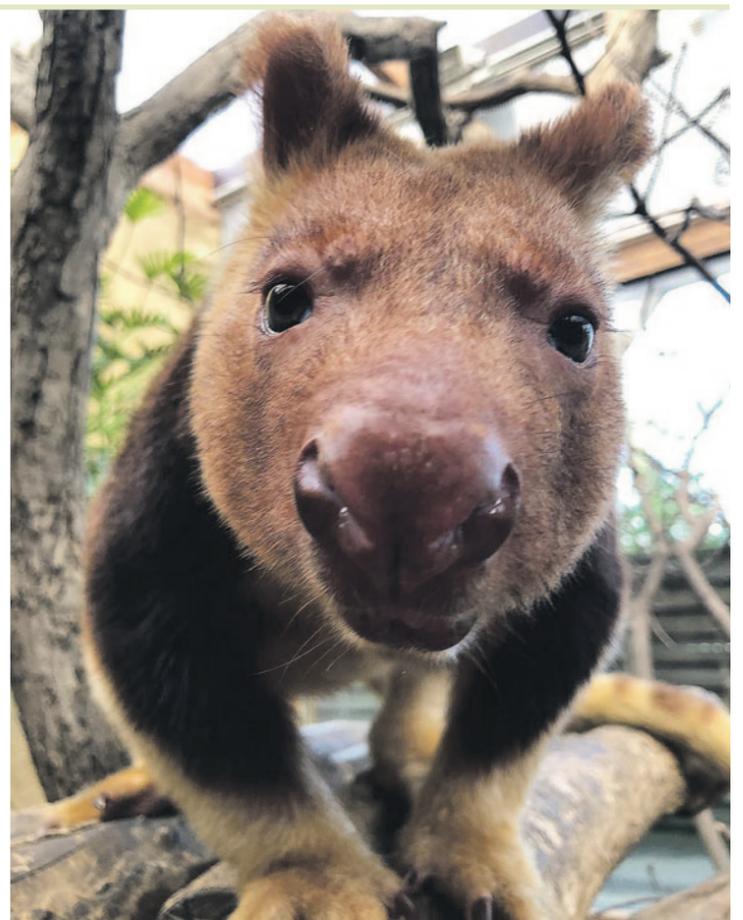
Baumkänguru-Weibchen Nunsi fühlt sich im Tierpark pudelwohl

Die Duisburgerin hat sich gut in Berlin eingelebt und bereits ihres neuen Zuhauses erkundet: Nunsi, die 13-jährige Goodfellow-Baumkänguru Dame, fühlt sich offensichtlich im frisch umgebauten Alfred-Brehm-Haus im Tierpark pudelwohl.

Erst vor Kurzem ist Nunsi aus dem Zoo Duisburg an die Spree umgezogen. Dafür sind die Tierpfleger Mirko und Florian eine Woche vorher an den Niederrhein gefahren, um ihren Schützling näher kennenzulernen und den Umzug zu organisieren. Der verlief reibungslos. Nun teilt sich Nunsi ihr neues Domizil mit einem Känguru der Gattung Neuguinea-Filander, nutzt häufig den dank großzügiger Spenden erweiterten Baumwipfelpfad und ist ganz wild auf Ahornblätter

und Weintrauben. Der Tierpark Berlin engagiert sich übrigens künftig auch für den Artenschutz der Goodfellow-Baumkängurus. Durch die Unterstützung der Tenkile Conservation Alliance werden 185 000 Hektar Baumkänguru-Habitat geschützt und Infrastruktur für die lokale Bevölkerung in Neuguinea geschaffen, damit keine Notwendigkeit mehr besteht, Nunsis Artgenossen zu jagen.

Goodfellow-Baumkängurus, nach dem britischen Forscher Walter Goodfellow (1866-1953) benannt, leben nur in Neuguinea. Sie sind überwiegend nachtaktiv und gut an das Leben in Bäumen angepasst. Auf dem Erdboden, den sie nur zur Nahrungssuche betreten, bewegen sich die Tiere eher unbeholfen. Ihre Art gilt als stark gefährdet. | Text: Vogt, Foto: Tierpark



Baumkänguru-Weibchen Nunsi hat sich in seinem neuen Domizil im Alfred-Brehm-Haus des Tierparks sehr gut eingelebt.

# WIR SIND DIE NEUEN!

Im Frühjahr füllte sich bei vielen Tierarten die Kinderstube. In diesem Jahr ist das Elternglück in Tierpark und Zoo besonders groß. Viele kleine Tierbabys haben das Licht der Welt erblickt – wobei „klein“ hier ein sehr relativer Begriff ist: Der winzige Präriehund-Nachwuchs bringt zum Beispiel bei der Geburt zunächst nur 15 Gramm auf die Waage, das Giraffenbaby liegt da bereits bei rund 50 Kilo und über 1,5 Meter Körpergröße!



Susi wurde das Sibirische Steinbockmädchen getauft, das am 2. Mai im Zoo zur Welt kam. Bei Sibirischen Steinböcken tragen beide Geschlechter Hörner. Die der Weibchen sind eher klein und nach hinten gebogen, wohingegen die imposanten Hörner der Böcke bis zu einem Meter lang werden können.



Auch die Schwarzschwanz-Präriehunde im Tierpark bekamen Nachwuchs. Dieser wurde erstmals am 19. Mai gesichtet. Schwarzschwanz-Präriehunde kommen in Nordamerika vor. Sie verdanken den Namen „Präriehund“ ihrem Lebensraum: der Prärie. Darüber hinaus erinnerte der Warnruf die frühen Siedler an das Bellen von Haushunden.



Nachwuchs bei den Zwergzebus des Tierparks gab es am 19. Mai. Die Zebus oder auch Buckelrinder stammen vom Auerochsen ab. Ihre Verbreitung reichte vom asiatischen Hochland bis nach Westafrika. Die heute in vielen Teilen der Welt gehaltenen Zwergzebus gehen auf Tiere aus Sri Lanka zurück.



Ein Geschwisterpaar erblickte bei den Schneeziegen des Tierparks am 22. Mai das Licht der Welt. Die auch „Gams Nordamerikas“ genannte Art trägt das ganze Jahr über ein weißes Fell und erreicht ein Körpergewicht von bis zu 130 Kilo. Schneeziegen leben in den Hochgebirgen Nordamerikas bis hinauf nach Alaska.



Hinsichtlich Erscheinungsbild und Lebensweise ist der Mishmi-Takin eine Mischung verschiedener Hornträger. Deshalb wird er auch „Gnuziege“ oder „Rindergemse“ genannt. Die geselligen Takine leben in Gruppen von bis zu 30 Tieren in den entlegenen Regionen des Himalaya. Mit ihren stämmigen, kurzen Beinen und breiten Hufen sind sie trittsicher und kommen in Höhen von bis zu 4500 Metern vor. Ein männliches Kalb wurde am 16. Mai im Tierpark geboren.



Püppi und Stanley heißen die Eltern des am 28. Mai im Zoo geborenen Roten Riesenkängurus. Diese Art ist das größte Känguru und gleichzeitig auch das größte lebende Beuteltier. Es erreicht ein Gewicht von bis zu 90 Kilogramm (Männchen). Wenn es sich aufrichtet, kann es bis zu 2,10 Meter hoch werden.



Am 5. Juni konnten die Rothschild-Giraffen Jamalka und Jabulani im Tierpark Nachwuchs begrüßen: Henri erblickte das Licht der Welt. Rothschild-Giraffen sind bedroht. In den vergangenen 30 Jahren ist die Population der Tiere in den afrikanischen Savannen um knapp 40 Prozent gesunken. Der Bestand wird derzeit auf etwas über 100 000 geschätzt. Hauptgründe sind die Wilderei und der Verlust von Lebensräumen.

Den Poitou-Esel mit seinem meist zotteligen Fell kennt man seit dem 10. Jahrhundert. Er wurde im Westen Frankreichs für die Feldarbeit und die Maultierzucht gehalten. Mit einem Gewicht von bis zu 450 Kilogramm ist der Poitou-Esel die schwerste Eselrasse der Welt – und zugleich eine hoch bedrohte Rasse. 1978 gab es weltweit nur noch 44 Tiere. Durch gezielte Erhaltungsmaßnahmen hat sich der Bestand stabilisiert. Dazu trägt jetzt auch das Jungtier im Tierpark bei, das bereits zu einem stattlichen Eselchen herangewachsen ist. Foto: Barz



Ein frisch geschlüpfter Hyazinth-Ara begrüßte die Tierpfleger des Tierparks am 19. April. Mit einer Länge von ca. 100 cm ist der Hyazinth-Ara der größte aller Papageien. Durch die Zuhilfenahme ihres Schnabels sind die Hyazinth-Aras gewandte Kletterer. Ihr Bestand ist bedroht, es gibt jedoch noch drei größere Gebiete, wo Hyazinth-Aras in ihrem angestammten Lebensraum in Südamerika zu finden sind.

Der Gayal ist deutlich kleiner als sein wilder Vorfahr, der Gaur, und gilt als zahmer. Er wird als Arbeitstier und Fleischproduzent eingesetzt. Gayale werden nur in der Grenzregion von Myanmar, Assam, Manipur und Nagaland gehalten; in den übrigen Teilen des Verbreitungsgebiets (Süd- und Südostasien) ist der Gaur nie domestiziert worden. Meistens leben die Gayalherden halbwild im Dschungel.



Prinz-Alfred-Hirsche leben in Regenwäldern der zu den Philippinen gehörenden Visayas-Inseln. Sie sind nach Prinz Alfred, Sohn der britischen Königin Victoria, benannt und zählen zu den seltensten Hirscharten der Welt. Umso wertvoller ist der kleine Hirsch, der am 9. Februar im Zoo zur Welt kam.